



Bernd Konzett

Musiker und Musikvermittler

office@konzart.com, www.konzart.com

Woran arbeitest du gerade?

Bernd Konzett: Neben laufenden Engagements als Kontrabassist beschäftigen mich zwei Orchesterprojekte mit meiner Sinfonietta kommenden März anlässlich des Beethoven-Jubiläums 2020.

Du hast mit der Sinfonietta Vorarlberg dein eigenes Orchester und bist selber als Musiker in vielen Formationen im Einsatz. Geht das zusammen?

Bernd Konzett: Sehr gut sogar, weil ich alle Musiker kenne und entsprechend gut zusammenstellen kann. Sowas wie „kompetenzfreie Kumpelerei“ gibt es bei mir nicht; entscheidend ist immer die Qualität. Es geht nicht ums Bier danach oder ums Gernhaben. Das muss man trennen. An erster Stelle steht der Anspruch an mich selber wie auch an die Musiker und Musikerinnen.

Und mit deiner Agentur „konz.art“ spannst du einen weiteren Bogen, nämlich jenen von der klassischen zur groovigen Musik ...

Bernd Konzett: Genau. Hier gibt es die konzertante Ebene vom Solist bis zum Orchester und die Kommerzschiene, bei der du eher im Hintergrund spielst. Es ist umso spannender, wenn du selber Musiker bist und Kollegen für Galas, Hochzeiten, Feiern usw. vermittelst. Ganz wichtig ist mir, mit den Veranstaltern davor persönlich zu sprechen um den für den Anlass passenden Musikstil zu finden. Im Übrigen musst du auch lernen, „nein“ zu sagen, wenn es nicht passt. Auch als Schutz für die Musiker. Die Gage rechtfertigt nicht alles.

Das Kommerz-Pendant zur Sinfonietta ist dabei deine eigene Band Pastis?

Bernd Konzett: Ja, Pastis ist unsere Partyband, die dem Anspruch nach gutem, stilvollen Sound gerecht wird und uns selber viel Spaß macht. Qualität ist auch hier ein wichtiger Faktor. Gerade weil es dir im Kommerzbereich mitunter passieren kann, dass es einzelne Gäste der Band schwer machen ... Doch selbst der einfache Kommerz-Event-Besucher erkennt Qualität und wenn diese stimmt, macht es ihm weit weniger aus, wenn sein Lieblingslied an diesem Abend nicht gespielt wird.

Inwieweit ist Musikvermittlung auch Konzeptarbeit?

Bernd Konzett: Mir musikalische Konzepte für Veranstaltungen von Firmen oder Einrichtungen zu überlegen gehört zu meinen Lieblingsaufgaben. Hierbei gilt es musikalische Programmpunkte in die Themen des Abends einzuflechten und dabei der Mentalität von Auftraggeber und Publikum gerecht zu werden. Schlussendlich kann dann von AC/DC bis Johann Strauß alles dabei sein.

Wofür steht Musik für dich persönlich?

Bernd Konzett: Es ist die unmittelbarste Form der Kunst in Bezug auf das, was sie mit mir macht. Musik löst unmittelbar etwas in mir aus.

Wie steht es um Lustenaus Musikkultur? Inwieweit bringst du dich hier aktiv ein?

Bernd Konzett: Ich bin immer mal wieder beratend tätig, konzipiere und realisiere seit Jahren die Seniorenveranstaltung „Musik am Nachmittag“ und spiele auch selber mit meinem Orchester im Abo. Ich nehme Lustenau als aktiv und quirlig wahr, die Gemeinde hat viel zu bieten.

Dann freuen wir uns auf mehr aus dem konz.art'schen Musikoffice und sagen Danke fürs Gespräch. ●